

## Party statt Übersee Transporte: Zweites Leben für ausgediente Container

Auf der Suche nach neuen Ideen und einem zweiten Standbein für seine Metallbaufirma entwickelte Frank Eitner das Konzept „Boxmeisters“: Ausgediente Überseecontainer werden zu „coolen“ Strandbars, Produktpräsentationsräumen oder auch alternativen Übernachtungsmöglichkeiten. „2004 habe ich den Handwerksbetrieb meines Vaters übernommen. Unsere Stärke ist der Metallbau. Fluchttreppen, Geländer oder Überdachungen werden in Weida konstruiert und auf Baustellen bundesweit montiert“, erzählt Frank Eitner. „Beim Umbau der Container können wir genau dieses Know-how innovativ nutzen.“

Kaum war die Idee geboren, legte der rührige Unternehmer auch schon los. Für Innenausbau oder Elektroinstallationen suchte er sich Partner aus der Region. Im Sommer 2018 gründete er dann die BXMS GmbH, die sich völlig auf den Containerausbau konzentriert. „Die ersten Projekte fanden gleich großes Interesse“, berichtet er. Aufträge ließen nicht lange auf sich warten. Karsten Meyer, einer der ersten Kunden, war von der Idee so begeistert, dass er Frank Eitner mit seinen Erfahrungen im Bereich Marketing beim Firmenaufbau unter die Arme greift. „Ich finde es super, wie Frank Eitner die Ärmel hochkrepelt und loslegt. Genau das ist es, was wir brauchen, um neue Ideen erfolgreich zu machen“, sagt der ehemalige Geschäftsführer der Jenaer Kommunikations- und Designagentur Art-Kon-Tor. Gemeinsam feilen sie an der weiteren Entwicklung vom BXMS, am effektiven Marketing und auch an neuen Ideen für die alten Contain-



Wollen das innovative Konzept „Boxmeisters“ gemeinsam umsetzen und ausbauen:  
Firmengründer Frank Eitner (links) und Marketingexperte Karsten Meyer

ner, die es übrigens in mehreren Größen gibt. „Jeder Container bleibt in seiner äußeren, standardisierten Form erhalten, so dass er weiterhin jederzeit transportiert werden kann. Nur das Innenleben ist keineswegs Standard“, erläutert Frank Eitner das Konzept. „Hier bestimmt der Kunde, wofür er ihn nutzen will.“ Der Phantasie seien dabei kaum Grenzen gesetzt. Gerade sei ein größerer Auftrag für die touristische Nutzung eines ehemaligen Hafengeländes am Bodensee hereinge-

kommen. Neben kundenspezifischen Umbauten sollen auch eigene Container-Produkte entstehen. Die neueste Idee der beiden „Boxmeisters“: Eine Garage für E-Bikes mit integrierter Landstation und Zugangskontrolle.

Gebaut werden die „Meisterboxen“ übrigens in Burkersdorf, wo BMXS freigeordnete Produktionshallen zu einem eigenen Firmenstandort ausbaut.

[www.boxmeisters.de](http://www.boxmeisters.de)

Anzeigen

**IHK-Newsletter: Schnelle, gezielte  
und kostenlose Informationen**

**Anmeldung:  
[www.gera.ihk.de/newsletter](http://www.gera.ihk.de/newsletter)**

**HCONSULT**

**Unternehmensnachfolge  
Wir verkaufen Ihr Unternehmen.**

- Fachberatung vom Experten
- Planung und Organisation
- Strategisches Unternehmenswachstum

HCONSULT GmbH

0365 - 83369904 | [info@hconsult.info](mailto:info@hconsult.info)

[www.hconsult.info](http://www.hconsult.info)

## Mehr als 20 Jahre Umweltmanagement mit System



Urkundenübergabe: Dr. Andreas Voigt, Werkleiter bei Nouryon, Steffi Keil, Leiterin für Industrie und Umwelt in der IHK, Tina Barth, Umweltschutzmanagerin bei Nouryon (v.l.n.r.)

Dem Spezialchemiehersteller Nouryon in Greiz wurde am 11. November von der IHK die Urkunde für die erneute Verlängerung des anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS übergeben. Auf Umweltschutz legt die Firma größten Wert. 1998 war das Unternehmen eines der ersten in Thüringen, das die IHK in das EMAS-Register eingetragen hat. Insgesamt sind derzeit 49 Thüringer Unternehmen und Einrichtungen mit 70 Standorten registriert. Für diese Firmen gehören, so wie für Nouryon, die ständige Weiterentwicklung des Umweltschutzes sowie Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen zum betrieblichen Alltag.


### EMAS als Instrument für umweltbewusstes Handeln

„Umweltschutz ist für uns selbstverständlich und EMAS ein wichtiges Instrument, um unsere Produktion und unseren Standort umweltbewusst zu organisieren und objektiv zu zertifizieren“, sagt Dr. Andreas Voigt, Werkleiter bei Nouryon, und ver-

weist auf zahlreiche Investitionen in Maßnahmen des Umweltschutzes: Dazu gehören Wasserver recycling, Wärmerückgewinnung, Schallschutz, Abfallvermeidung sowie Maßnahmen zur Geruchs- und Emissionsminderung.

Das zertifizierte Umweltmanagementsystem EMAS wurde 1995 geschaffen. Es ist heute fester Bestandteil und Markenzeichen für eine ökonomisch effiziente, nachhaltige und umweltorientierte Unternehmensführung sowie Ausdruck hoher unternehmerischer Eigenverantwortung. „EMAS ist ein wichtiges Signal an unsere Kunden und an die Menschen der Region, dass wir verantwortungsvoll und nachhaltig mit unserer Umwelt umgehen“, betont Voigt.

Nouryon produziert in Greiz Hilfs- und Zusatzstoffe, mit denen Kunststoffherzeugnisse hergestellt werden sowie Polymere zur Herstellung von Dichtungsmassen, die für Isolierglas, zur Fugendichtung in der Bauindustrie oder im Fahrzeug-, Schiffs- und Flugzeugbau verwendet werden.

 [www.nouryon.com](http://www.nouryon.com) ■

## Verwaltungserleichterungen für freiwilliges Umweltmanagement gefordert

Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) nutzen viele Unternehmen freiwillig, um ihre Prozesse zu analysieren, Handlungsfelder festzulegen und damit systematisch ihren Umweltschutz zu verbessern. Neben Prozess- und Kostenoptimierung sowie Imagepflege können die Unternehmen dadurch auch eine Reihe von Verwaltungserleichterungen nutzen, zum Beispiel Reduzierung der behördlichen Überwachung oder Gebührenermäßigungen bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen.

„Die Thüringer IHKs setzen sich derzeit dafür ein, allen Unternehmen mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem, sei es EMAS oder ISO 14001, diese Verwaltungserleichterungen einzuräumen. Der Vorschlag für einen entsprechenden Thüringer Erlass liegt im Thüringer Umweltministerium zur Prüfung“, so Steffi Keil, Leiterin für Industrie und Umwelt in der IHK.

### IHK-Ansprechpartnerin



Steffi Keil  
Tel.: 0365 8553-120  
keil@gera.ihk.de

## Neue Ideen für Sicherheit am Arbeitsplatz Auto

Arbeitsplatz Auto – das trifft nicht nur auf Außendienstmitarbeiter, Kurierfahrer oder Berufskraftfahrer zu, sondern auch auf Andre Zaenker. Der gelernte Kfz-Mechaniker hat schon in der Instandhaltung, im Fuhrparkmanagement, bei einem Kfz-Ausrüster, in der Kundenbetreuung einer bekannten Automarke und seit 2004 als zertifizierter Fahrsicherheitstrainer gearbeitet. Events, Schulungen und Trainings mit ca. 24.000 Teilnehmern führten ihn in 14 Länder auf vier Kontinente.

„Das Sicherheits-Know-how aus den verschiedenen oft voneinander unabhängig arbeitenden Bereichen in einem Unternehmen zusammenzuführen war meine Vision. So entstand 2017 die mobilianz GmbH“, fasst er seine „Gründungsgeschichte“ zusammen. Besonders am Herzen liegt dem Unternehmer die Sicherheit am „Arbeitsplatz Auto“. „Wir bieten Trainings und Beratung für Unternehmen an, deren Mitarbeiter berufsbedingt oft mit dem Auto unterwegs sind. Schwerpunkt ist dabei die Risikominimierung, zum Beispiel durch fachgerechte Ladungssicherung aber auch durch souveränes Fahrverhalten – nicht nur in Gefahrensituationen“, erzählt Andre Zaenker, der auch als Referent zum Thema Verkehrssicherheit viel unterwegs ist. Besonders gern arbeitet er dabei mit Verbänden zusammen, um möglichst viele Unternehmen zu erreichen.

Viele seiner Trainingsmittel hat er selbst entwickelt und zum Teil zum Patent angemeldet. So zum Beispiel eine von



**Fahrsicherheit:** Viele Trainingsmittel, wie die einsehbare und transportable Fahrerkabine oder den Gurtrainer hat Andre Zaenker selbst entwickelt.

allen Seiten einsehbare, realistische Fahrerkabine. „Dort können viele Szenarien demonstriert und trainiert werden: optimale Sitzstellung, Verhalten bei ausgelöstem Airbag, Befreiung bei klemmendem Gurt usw.“, erklärt der Unternehmer und engagierte TÜVler. Für ihn ein weiterer Vorteil: Er kann die Fahrerkabine aufladen und mitnehmen, denn seine Fahrertrainings finden meist vor Ort bei seinen Kunden statt. Ein Scheibentrainer und ein Gurtrainer sind weitere Eigenentwicklungen für das Sicherheitstraining. „Das rich-

tige Durchtrennen eines Gurtes muss geübt werden. Mit dem Gurtrainer geht das effektiv und kostengünstig“, wirbt er für seine Idee, die er auch als Produkt vermarkten will.

Andre Zaenker investiert jedoch nicht nur in Entwicklung und Umsetzung von Trainingsmitteln. Im vergangenen Monat ist er in neue Firmenräume mit einer eigenen Werkstatt umgezogen, die er auch als Schulungsraum nutzt.

➔ [www.mobilianz.de](http://www.mobilianz.de)

Anzeigen

### IHK-Konjunkturumfrage

Nehmen Sie schon teil?

Einfach online registrieren  
unter [www.gera.ihk.de](http://www.gera.ihk.de)  
(Dok.-Nr. 3638746)

Die aktuelle Umfrage läuft vom  
2. Dezember 2019 bis 8. Januar 2020.

## STARKE MÖBELTRANSPORTE



Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440  
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera  
[www.moebeltransporte.com](http://www.moebeltransporte.com)



## 10 Jahre Altenburger Kaminstudio

Das Altenburger Kaminstudio hat nunmehr seit 10 Jahren Ihren Sitz in Altenburg in der Leipziger Straße 24. Zehn Jahre des Bestehens sind erfolgreicher Verkauf hochwertiger Kamine und Kaminöfen der Firma Hark, Schornsteine der Firma SBS Schubert aus Leipzig. In den 10 Jahren haben wir viele Partner in der Region gefunden, die mit zum Erfolg des Studios beigetragen haben. Service und Reparatur von Öfen aller Art vergrößern unseren Kundenstamm.



**ALTENBURGER KAMINSTUDIO**  
 Leipziger Strasse 24  
 Tel. 03447/ 89 42 63,  
 Funk 0172/ 27 82 625  
 altenburgerkaminstudio.com

Kamine Kaminöfen Kachelöfen Speicheröfen  
 von Hark u. andere Hersteller Massivschornsteine  
 Edelstahlschornsteine Leichtbauschornsteine  
 Planung-Verkauf- Montage, Reparatur aller Hersteller  
 Mo-Mi von 09 - 18 Uhr Do, Fr, Sa nach Vereinbarung

## Altenburger Brauerei – Qualität mit regionalen Zutaten

Einfach Bier brauen kann (fast) jeder. Die Altenburger Brauerei aber steht für Tradition und höchsten Qualitätsanspruch – mit einem vielfältigen und attraktiven Biersortiment sowie einem eigenen Brauereimuseum. Tief verwurzelt

Zutaten wie Hopfen aus der Elbe-Saale-Region.

Bereits seit 1871 braut das Traditionsunternehmen sein Bier in Altenburg. Im Jahr 1991 wurde die Altenburger Brauerei von der Familie Leikeim übernommen

mit einem klaren Sortiment aus charakterstarken Bieren mit unverwechselbarem Geschmack: Festbier, Bock, Hell, Premium Pils, Radler Naturtrüb und Schwarzes aus meisterhaftem Brauverfahren.

Die Qualität der Altenburger Biere überzeugt auch regelmäßig Bierliebhaber und -kenner aus der ganzen Welt. Das Altenburger Hell wurde bei den diesjährigen World Beer Awards in der Kategorie Lager, Helles / Münchner, zum weltbesten Hellen gekürt. Auch die weiteren Altenburger Bierspezialitäten Pils (Bronze), Schwarzbier (Bronze), Bock (Bronze), Weißbier (Bronze) und Festbier (Silber) wurden ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnungen ist Geschäftsführer und Inhaber Bastian Leikeim sehr stolz: „Jeder Mitarbeiter in unserem Familienbetrieb ist mit Herzblut dabei. Die Auszeichnungen spiegeln die hohe Qualität unserer Biere und die Passion für das Brauen wider. Das weltbeste Helle zu brauen ist auch für uns etwas ganz Besonderes.“

Wer nun auf den Geschmack



gekommen ist, der kann dem Traditionsbetrieb einen Besuch abstatten: Die Brauerei gilt mit ihren denkmalgeschützten Gründerzeitgebäuden zurecht als eines der schönsten Brauhäuser Deutschlands. Besucher können bei einer Brauereiführung oder im hauseigenen Museum spannende Einblicke in die Abläufe der Bierherstellung erhalten. Beliebt sind auch die regelmäßig stattfindenden Tastings, passend zur Jahreszeit, mit den hausinternen Biersommeliers der Brauerei. Mehr Informationen zu den Tasting-Terminen und zur Anmeldung unter:

[www.altenburger-brauerei.de](http://www.altenburger-brauerei.de)



in der Region und verbunden mit ihren Menschen setzt das Familienunternehmen auf regionale

und wird mittlerweile in zweiter Generation von Bastian Leikeim geführt. Die Brauerei überzeugt



**BIER-TASTINGS 2020.**  
**JETZT BUCHEN UNTER:**  
**WWW.ALTENBURGER-BRAUEREI.DE**

**AUCH ALS GESCHMACK-VOLLES FIRMEN-EVENT**

**ALLE TERMINE ONLINE**

<b>20.02.</b>	<b>Klassische Bierstile</b>	<b>35,00 Euro</b>
<b>09.04.</b>	<b>Bier &amp; Schokolade</b>	<b>35,00 Euro</b>
<b>18.06.</b>	<b>Bier &amp; Barbecue</b>	<b>50,00 Euro</b>
<b>17.09.</b>	<b>Oktoberfestbiere</b>	<b>35,00 Euro</b>

**Altenburger** KOMMT ECHT GUT.

# Altenburger Originale – Vierseitenhöfe und Rittergüter bieten kulinarische Höhepunkte im Altenburger Land

Wenn in der Winterzeit eine Radtour durch das idyllische Altenburger Land zu frostig ist, kann man trotzdem an freien Tagen leckere kulinarische Entdeckungen machen und vor allem regionale Geschenke für Kunden und Mitarbeiter finden.

Die imposanten Vierseithöfe des Altenburger Landes bezeugen noch heute den großen wirtschaftlichen Erfolg der Altenburger Bauern. Über 1000 solcher Höfe gab und gibt es im Altenburgischen mit seinen guten Lössböden. Schon vor fast 1000 Jahren, in der Stauferzeit, wurde das Land systematisch erschlossen und mit einem Netz an Burgen überzogen, die neben einer wehrhaften auch eine auch steuerliche und zivilrechtliche Infrastruktur darstellten. **Burg Posterstein** ist hier das herausragende Beispiel, das mit seinem Regionalmuseum und familienfreundlichen Veranstaltungen immer einen Besuch wert ist. Siedler aus dem Westen wurden im Mittelalter bewusst mit Land und Steuervorteilen angeworben und zahlreiche neue Dörfer gegründet. Dorfnamen wie Schwaben und Franken zeugen von diesem Zuzug. Aus den Burgen wurden Rittergüter als landwirtschaftliche Großbetriebe. In den Dörfern entwickelten die Bauern aus ihren Höfen über ein kluges Erbfolgerecht ebenfalls immer größere wirtschaftliche Einheiten. Als nach der französischen Revolution die Standes- und Kleiderordnungen aufgehoben wurden, konnten die wohlhabenden Altenburger Bauern ihren Vorbildern aus dem Adel mit prächtigen Hauptbauten und einer eleganten Tracht immer ähnlicher werden. Man erinnere sich an das aufwendige Bauernreiten, auch das Skatspiel gehört dazu. Nach der Zerschlagung der Strukturen in der DDR stand und steht heute die Frage der Nutzung der umfangreichen Baukörper, die es zu erhalten gilt. Einige Eigentümer haben aus ihren Höfen ganz besondere Orte gemacht, die auch im Winter zu einem Besuch einladen. Vier ländliche Unternehmen mit dem Fokus Kulinarik sollen hier kurz vorgestellt werden.

**Das Rittergut Schwanditz,**

eines der ältesten, und mit seinem herrlichen Laubengang auch der schönsten Güter des Altenburger Landes wird von Jürgen Junghannß und seiner Familie bewirtschaftet. Sein Lieblingsthema sind Kartoffeln, von denen er moderne und alte Sorten anbaut, und mit Eierlikör und Marmelade im Hofladen verkauft. Energie wird auf dem Hof unter anderem als Bioenergie selbst erzeugt. Das Rittergut bietet Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Land an. Eine Hofseite wurde als Herberge mit modernen Mehrbettzimmern ausgebaut. In den schicken Gemeinschaftsräumen können auch Familienfeiern oder Seminare abgehalten werden.

Der **Hof der Familie Burkhardt in Hartha** wird dominiert von einem exotischen Export aus Afrika. Nach einer Lebensphase in Frankreich kehrten die Burkhardts zurück ins Altenburger Land, übernahmen den elterlichen Hof und begannen vor 10 Jahren eine Straußenfarm. Zunächst von manchem belächelt ist das Straußenfleisch heute eine beliebte Alternative für Gesundheitsbewusste Gourmets. Im Hofladen werden Wurstwaren wie Leberwurst, auch feine Paté, Schinken und fettarme Steaks frisch angeboten. Führungen und Verkostungen in gemütlich hergerichteten Räumen sind Teil des touristischen Angebots.

Das **Weingut Triebe** liegt kurz nach der Thüringer Grenze schon auf Sachsen-anhaltinischer Flur. Aus einem bäuerlichen Betrieb wurde ein erfolgreiches Weingut. Heute werden in der ehemaligen Scheune feine Weine aus La-

gen im Saale-Unstrut-Gebiet gekeltert und können auch vor Ort verkostet werden. Aus dem ehemaligen Stall wurde ein repräsentativer Festsaal, im Wohnhaus entstand eine gemütliche Weinstube. Anne-Marie Triebe, Tochter des Hauses und Jungwinzerin repräsentiert das Weinbaugebiet Saale-Unstrut als frisch gewählte Weinkönigin.

Ganz im Stil der Gründerzeit gebaut ist das riesige **Gut Priefel bei Nobitz**. Die Metzgerfamilie Schulze bewirtschaftet das Gut und produziert hochwertiges Fleisch von Art gerecht gehaltenen Tieren und leckere traditionelle Wurstwaren in der Hofmetzgerei. Die Leberwurst wurde von Altenburger Kunden bei einer Blindverkostung im Spezialitätenladen zur diesjährigen AO – Altenburger Originale – Leberwurst gekürt. Auch Schulzes haben liebevoll Ferienwohnungen und einen geschmackvollen Raum für Veranstaltungen hergerichtet.

Die leckeren Produkte aus den Gütern des Altenburger Landes können als Geschenke in der **AO- Altenburger Originale- Box** zusammengestellt werden und aus einer Hand im **Altenburger Spezialitätenladen der Altenburger Tourismus GmbH** gekauft oder online bestellt werden. Wer mit Mitarbeitern einen unterhaltensamen Ausflug mit Kultur und Kulinarik plant, findet in den Land-Schmeckturen das richtige Format mit sehr flexiblen Programmabläufen. Seminare und Workshops für Mitarbeiter im Rahmen der „Firmenwerkstatt“ können z.B. auch in Schwanditz geplant werden. Mehr Informationen: [www.altenburger-originale.de](http://www.altenburger-originale.de)



## Firmenwerkstatt

Wir kombinieren den Spaß eines Firmenausflugs, die Motivation und Teamgeist eines Incentive-Events und einen guten Schuss Weiterbildung.

Unsere Tages- und Zwei-Tagesprogramme sind flexibel nach Ihren Schwerpunkten gewichtet und individuell zusammengestellt.

Themen, die Sie als Team bewegen, erleben Sie an ungewöhnlichen Orten, mit besonderen Menschen und sensiblen, mitreißenden Trainern.

Wir überraschen Ihr Team mit neuen Ideen rund um die Kulinarik und Führungen mal anders.

Sie verlassen sich auf uns mit einem Service aus einer Hand und Leistungen aus und in der Region – alles Altenburger Originale.

Rufen Sie mich an.

Ihre Christine Büring  
Altenburger Tourismus GmbH

.....

[www.altenburg-originale.de](http://www.altenburg-originale.de)

Tel.: 0151.11320082

[bueiring@altenburg-tourismus.de](mailto:bueiring@altenburg-tourismus.de)

## Touristische Schätze (3): Neues Leben in alten Mauern

Ostthüringen ist reich an historischen Bauwerken, die mit verschiedenen touristischen Angeboten viele Gäste in die Region locken – oft mit innovativen Konzepten, die neues Leben in die alten Mauern bringen. Im zu Ende gehenden Bauhausjahr lag der Fokus vieler Angebote auf dem Erbe des 1919 von Walter Gropius in Weimar als Kunstschule gegründeten Bauhauses.

### Gera als Bauhausstadt

Auch Geras Tourismus-Anbieter hatten sich gut auf das große Interesse an Architektur, Gestaltung und Kunst aus dieser Epoche eingestellt. „Gera ist die Stadt mit den meisten Baudenkmalern aus der Zeit des Bauhauses in Thüringen“, erläutert Karin Schumann von der Gera-Information. Neben Sonderausstellungen in Geraer

Museen waren vor allem die geführten Touren durch die einstmals stark durch Textilindustrie geprägte Stadt gefragt. Über 20.000 Besucher buchten diese Angebote, rund die Hälfte davon interessierte sich explizit für das Bauhauserbe. Karin Schumann, die auch selbst als Gästeführerin unterwegs ist, freut sich nicht nur über das große Interesse von Reisegruppen, sondern auch darüber, dass viele Einheimische ihre Stadt neu entdeckten.

„Viele der heutigen Eigentümer haben im Bauhausjahr Einblicke in die oftmals

gut erhaltenen und liebevoll restaurierten Gebäude gewährt.“ Für einige gab es auch Denkmalschutzpreise. Einen Thüringer Preis erhielt 2008 die Getzner Textil GmbH für die Sanierung ihres Firmengebäudes, der vom Bauhausarchitekten Thilo Schoder entworfenen ehemaligen Wollen- und Seidenweberei inklusive eines restaurierten Arbeitszimmers. Im Oktober dieses Jahres wurde Dr. Volker Kielstein mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz ausgezeichnet. Er hat das von Henry van de Velde entworfene Wohnhaus des Textil-

» Gera ist die Stadt mit den meisten Baudenkmalern aus der Zeit des Bauhauses in Thüringen. Viele der heutigen Eigentümer haben im Bauhausjahr Einblicke in die oftmals gut erhaltenen und liebevoll restaurierten Gebäude gewährt.

Karin Schumann von der Gera-Information



*Dr. Volker Kielstein hat das von Henry van de Velde entworfene Wohnhaus des Textilfabrikanten Paul Schulenburg mit viel Engagement und Liebe zum Detail saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.*

Foto: Beate Arndt

fabrikanten Paul Schulenburg mit viel Engagement und Liebe zum Detail saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### Kulturgut erhalten

Ein wohl einzigartiges Kunstmuseum, interessante Ausstellungen, Kleinkunstausführungen, Hochzeiten: Das „Haus Schulenburg“ steckt heute wieder voller Leben und ist Anziehungspunkt für viele Kulturinteressierte. Über 9.000 Besucher konnten Dr. Volker Kielstein und seine Mitstreiter in diesem Jahr begrüßen.

Als der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie/Suchtkrankheiten das Haus 1996 gemeinsam mit seiner Frau gekauft hatte, war es mehr als sanierungsbedürftig. „Ich bin in Gera aufgewachsen, kannte das Haus und seine Geschichte“, erzählt er. „Ich wollte hier, ähnlich meiner Tagesklinik für Abhängigkeitskrankheiten und psychosomatische Störungen in Magdeburg, eine Tagesklinik einrichten und so kulturhistorisches Interesse und Beruf miteinander verbinden.“ Auch in Magdeburg hatte er eine Jugendstilvilla als Klinikstandort gewählt.

Er legte viel Wert auf originalgetreue Sanierung des Hauses. Deshalb recherchierte er intensiv zur Arbeit des Bauhauswegbereiters van de Velde, suchte und fand alte Baupläne und Fotos, knüpfte Kontakte zu Firmen, die alte Bau- und Handwerkstechniken umsetzen konnten. „Man fängt an einer Stelle an und daraus ergibt sich immer wieder ein neues Thema.“ Eine Weberei für die Stofftapeten im Musikzimmer fand er in Crimmitschau, Partner für die Stuckarbeiten in Gotha.

» Den Preis und die damit verbundene Aufmerksamkeit sollten wir vor allem nutzen, um Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera zu holen. Wir haben hier eine der umfangreichsten Sammlungen zum künstlerischen und architektonischen Schaffen Henry van de Veldes.

Dr. Volker Kielstein, Arzt und Direktor des „Henry van de Velde Museums“ Gera

Originale Einrichtungsgegenstände wie Möbel oder Teppiche kamen aus aller Welt zurück nach Gera. Auch wenn die Gründung der Tagesklinik seinerzeit an diversen Widerständen gescheitert ist, das „Haus Schulenburg“ kann sich wieder sehen lassen. Das Gebäude ist heute ein Museum, das nicht nur die originale Architektur und Einrichtung des Hauses zeigt, sondern auch eine umfangreiche Sammlung von Buchgestaltung, Möbeln, Kunst van de Veldes und des Bauhauses. So wurde aus dem Arzt ein ehrenamtlicher Museumsdirektor. „(Eine) mustergültige Instandsetzung von Villa und Garten des Hauses Schulenburg“, urteilte die Jury des Deutschen Denkmalschutzpreises.

### Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera holen

Natürlich ist Dr. Volker Kielstein stolz auf den begehrten Preis und die Anerkennung seines Engagements. „Den Preis und die damit verbundene Aufmerksamkeit sollten wir vor allem nutzen, um Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera zu holen. Wir haben hier eine der umfangreichsten Sammlungen zum künstlerischen und architektonischen Schaffen Henry van de Veldes.“ Bereits jetzt kann er im Gästebuch viele Einträge von Besuchern aus Belgien, Frankreich oder Italien

finden. „Van de Velde ist zwar in Belgien geboren, gearbeitet und gelebt hat er aber in ganz Europa und dort seine Spuren hinterlassen.“

Für das Marketing will er verstärkt mit Tourismusverbänden und Reiseanbietern zusammenarbeiten. Für interessante und einzigartige Ausstellungen sucht er den Austausch mit anderen Museen und ambitionierten Sammlern. An Ideen mangelt es dem umtriebigen Arzt und van de Velde-Verehrer nicht. Ausstellungen mit bekannten und wiederentdeckten Künstlern aus dem Bauhaus-Umfeld gehören ebenso dazu, wie eine Skulpturensammlung im angrenzenden Garten. „Ich kann mir auch vorstellen, jungen Künstlern ein Podium zu bieten.“

Mit Karin Schumann vom Gästeservice der Gera-Information gibt es bereits erste Gespräche, das Ambiente des Hauses für Konzerte und Veranstaltungen zum Themenjahr „Musikland Thüringen 2020“ zu nutzen. Die 1999 von ihm und seiner Frau gegründete „Europäische Vereinigung der Freunde van de Veldes e.V.“ unter Schirmherrschaft der belgischen Botschaft in Deutschland soll stärker in den Erhalt und die Weiterentwicklung des „Henry van de Velde Museums“ eingebunden werden.

📍 [www.haus-schulenburg-gera.de](http://www.haus-schulenburg-gera.de) ■

Anzeigen

# IHK-Weiterbildungsangebot

immer aktuell online

## www.gera.ihk.de/weiterbildung



**Wir bauen Ihre Halle**

- Hallenbau
- Mehrgeschoßbauten in Stahl- / Stahlverbundbauweise
- offene Parkdecks mit Stahltragwerk

**KPS Hallen + Bausysteme GmbH**  
 Harpersdorfer Str. 58 • 07586 Kraftsdorf  
 ☎ 03763-172089 • 📞 0170-5725079  
 info@kps-hallen.de • www.kps-hallen.de